

Baunit StarContact

mineralischer WDVS Klebe- und Bewehrungsmörtel



- **mineralisch**
- **als Kleber und Bewehrungsmörtel in WDVS anwendbar**
- **leicht zu verarbeiten**

Produkt Werkgemischter, mineralischer Pulverkleber und Bewehrungsmörtel (Bewehrungsmörtel) für Baunit Wärmedämmverbundsysteme. Geprüft nach ETAG 004 im System.

Zusammensetzung Zement, organische Haftvermittler, Sande, Zusätze.

Eigenschaften Kleber und Bewehrungsmörtel für außen und innen mit wasseraufnahmehemmenden Eigenschaften, gut verarbeitbar.

Anwendung Systembestandteil des Baunit Wärmedämm-Verbundsystems Star EPS. Im Sockelbereich einsetzbar. Für nahezu alle dünn-schichtigen Klebe- und Spachtelarbeiten zu verwenden.

Technische Daten

Min. Schichtstärke:	3 mm
μ-Wert:	ca. 50
Trockenrohdichte:	ca. 1400 kg/m ³
Wärmeleitfähigkeit:	ca. 0.800 W/mK
Qualitätskategorie:	Professional

	25 kg	Silo
Körnung	0.6 mm	0.6 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m ² - 5.5 kg/m ²	ca. 4 kg/m ² - 5.5 kg/m ²
Wasserbedarf	ca. 6 l/25kg - 7 l/25kg	ca. 240 l/to - 280 l/to

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg
Silo

Lagerung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.
Die Prüfung des Untergrundes hat nach den ÖNORMEN B 2259, B 3346 und B 6410 zu erfolgen.
Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.

Verarbeitung

Anmischen:

Pulverkleber in reines Wasser einstreuen und mit einem geeigneten Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich).

Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren.

Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden.

Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden.

Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

Kleberauftrag:

Der Kleberauftrag erfolgt mittels der Rand-Wulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt.

Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen.

Unebenheiten bis 10 mm können im Klebebett ausgeglichen werden.

Dämmplattenverlegung:

Grundsätzlich sind nur ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und „voll auf Fuge“ im Verband zu verlegen.

Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15 cm) ist zulässig, sie dürfen nur vereinzelt über die Fläche verteilt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken.

Auf planebene und fugenfreie Verlegung der Dämmplatten ist zu achten.

In die Plattenstöße darf kein Kleber gelangen.

Plattenstöße dürfen nicht in die Kanten von Öffnungen (z.B. Fenster- und Türöffnungen) übergehen.

Die Ausbildung der Gebäudekanten erfolgt verzahnt in Plattenbreite. Hier dürfen nur Ganze und halbe Platten eingesetzt werden.

Dübelung:

Falls eine Dübelung erforderlich ist, dann kann diese bereits 24 Stunden nach der Verklebung der Dämmplatten durchgeführt werden. Siehe ÖNORMEN B 6124, B 6400 und B 6410.

Die Dübelköpfe sind vor dem Aufbringen der Flächenbewehrung mit gleichem Material zu überziehen.

Flächenbewehrung:

Nach Abbinden des Klebers werden die Dämmplatten überschleifen und gereinigt. Danach wird Baunit StarContact mit einer rostfreien Zahnpachtel (10 mm Zahnung) aufgezogen.

In den frischen Unterputzmörtel wird das Baunit StarTex in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Baunit StarTex muss mind. 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit Baunit StarContact überdeckt sein. Das eingebettete StarTex ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustoßen.

Ergänzend zu den zitierten Normen, sind die jeweilig gültigen Verarbeitungsrichtlinien für Wärmedämmverbundsysteme zu beachten!

Spachtelung:

Auf Beton: Untergrund gründlich reinigen und Trennmittel (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen.

Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

Auf Anstrichen: Der Anstrich muss verseifungsbeständig sein, fest am Untergrund haften (Messerschnittprobe) und darf nicht kreiden.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen.

Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern. Auf Fassadendämmplatten, die länger als 2 Wochen der UV-Strahlung ausgesetzt waren (vergilbte Platten), darf nicht gespachtelt werden; ein neuerliches Überschleifen und Entstauben ist erforderlich.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 3 Tagen¹ einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

¹ Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20° C und rel. Luftfeuchte 70 %. Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

Endbeschichtungen:

Baunit UniPrimer mit Baunit NanoporTop

Baunit UniPrimer mit Baunit StarTop

Baunit UniPrimer mit Baunit PuraTop

Baunit UniPrimer mit Baunit SilikonTop

Baunit UniPrimer mit Baunit SilikatTop

Baunit UniPrimer mit Baunit GranoporTop

Baunit UniPrimer mit Baunit MosaikTop

Baunit UniPrimer mit Baunit CreativTop

Produktdatenblätter zusätzlich beachten!